



Phot. Weltrundschau

In einem herrlichen Garten mit riesigen Käfigen, die den Affen als Tummelplatz dienen, leben die Versuchstiere Professor Voronoffs

Kleinen gepflegt und gewartet werden, könnte alle Frauen der reine Neid erfassen. Wir alle würden uns ein solches sorgloses Leben gerne gefallen lassen, auch dann, wenn keine Verjüngung an uns vorgenommen werden sollte.

Die Affenfarm Voronoffs verfolgte neben der Züchtung von Affen für Verjüngungsoperationen noch andere Zwecke. Der Affenfarm war ein biologisches Laboratorium angegliedert. Biologische Versuche mit Affen, in der dem Menschen nächstverwandten Spezies, sind weit lehrreicher als mit anderem Versuchsmaterial. Es wurden unter anderem auch Krebsversuche gemacht. Allerdings ist es nicht gelungen, diese Krankheit auf Affen zu übertragen, was ein großer Schritt auf dem Wege zur Heilung des Krebses gewesen wäre. Ganz besonders interessante Beobachtungen wurden auf dem Gebiete der Schwangerschaft und Geschlechtsumwandlung gemacht. Mit Forschungen auf letzterem Gebiete beschäftigt sich zur Zeit in Wien auch Professor Steinach, dem es gelungen ist, mit Hilfe von Röntgenbestrahlung eine teilweise Vermännlichung weiblicher Organismen herbeizuführen, was auf das Vorhandensein spezifischer Hormone zurückgeführt werden soll.

Den Schrecken der Affenkolonie stellt der Operationsraum dar. Daran kann man erkennen, wie klug diese Tiere sind. Allein schon der weiße Kittel des Arztes ruft Panikstimmung hervor. Hingegen lieben sie ihren Wärter, einen ehemaligen Elefantendompteur, einen baumstarken Holländer, mit wahrer Affenliebe. Selbst Theodor, der riesige Schimpanse, der sozusagen Seniorchef der Affenkolonie ist, frißt ihm manierlich aus der Hand.